



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 317/11

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert

Datum:
07.07.2011

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	19.07.2011	ÖFFENTLICH

Betreff: Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg e.V. - Jahresbericht 2010 - Zuschussfreigabe 2011

Anlagen:

1. Sachbericht 2010
2. Kennzahlenbericht
3. Deckungsbeitragsrechnung

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der TTW wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der im Haushaltsplan 2011 angesetzte städtische Zuschuss in Höhe von 106.350 € wird zur Auszahlung freigegeben.
3. Für zusätzliche Projektarbeit wird ein Zuschuss i.H. v. 7500,00 € in 2011 bereit gestellt.

Sachverhalt/Begründung:

Die Tanz- und Theaterwerkstatt erhält von der Stadt Ludwigsburg einen jährlichen institutionellen Zuschuss, in welchem auch ein Budgetanteil für das Bürgertheater enthalten ist. Aus diesem Etat werden turnusmäßig alle zwei Jahre die Bürgertheater-Produktionen finanziert.

Der Zuschuss der TTW für 2011 beträgt 106.350 €. Darin enthalten sind 37.913 € für das Bürgertheater und 68.437 € für die sonstigen Tätigkeiten der TTW.

Der Zuschuss bedarf vor dessen vollständiger Auszahlung eines Einzelbeschlusses durch das zuständige Gremium. Der Sachbericht sowie ein umfangreicher Kennzahlenbericht der TTW liegen dieser Vorlage bei.

Auch in 2010 hat die TTW wieder ihr bisheriges breites Spektrum als kulturelle Bildungseinrichtung, Produktions- und Spielstätte, Veranstalterin und Kooperationspartnerin zahlreicher lokaler und (über-)regionaler Kultureinrichtungen präsentiert. Mit Kursen und Workshops, mit wachsenden Kurszahlen und Kursteilnehmern, 18 Veranstaltungen und 12 Projekten/Produktionen hat die TTW im Berichtszeitraum eine wertvolle kulturelle Basisarbeit für die Ludwigsburger Bürger geleistet.

Der umfangreiche Tätigkeitsbericht (Anlage 1) zeigt aber auch auf, dass die Stagnation des städtischen Zuschusses den Abbau des mehrjährigen Fehlbetrags nicht beschleunigen kann. Trotz der Einsparbemühungen des Vereins z.B. bei den Personalkosten und der Einbindung und Betreuung vieler Ehrenamtlicher und Praktikanten, kann der Verein seinen Fehlbetrag bei den aktuellen Einnahmen nicht weiter verringern, ohne seine Aufgabenfelder qualitativ und quantitativ zu reduzieren.

Hinzu kommen Rückgänge der städtischen Zuwendung seit 2008 in Höhe von rd. 7.450 € (5 % zuzüglich weiterer Konsolidierungsbeiträge) und als Folge davon, reduzierte komplementäre Landeszuschüsse.

Insofern zeigt der Wirtschaftsplan für 2011ff (Anlage 2, S.2) nach wie vor ein Defizit von rd. 36T€ auf, obwohl der Verein sich in seinem Kernhaushalt (Einnahmen/Ausgaben ohne Verlustvortrag) durch oben genannte strukturelle Maßnahmen, erfolgreiches Einwerben von vielfachen Drittmitteln sowie dem Generieren neuer Einnahmebereiche (Fortbildungen) im vergangenen Jahr sehr bemüht hat, sich aus eigenen Kräften zu konsolidieren.

Die überaus enge Finanzsituation erlaubt andererseits aber auch kein Fortführen der sozialintegrativen Projekte an Schulen und Brennpunktgebieten. Eine Deckungsbeitragsrechnung der TTW (Anlage 3) zeigt auf, dass diese Angebote, sowie die freien Produktionen den größten Zuschuss benötigen.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit der tanz- und theaterpädagogischen Arbeit in Brennpunktgebieten, bei integrativen Angeboten und der Arbeit mit schwierigen Jugendlichen, ist es wichtig, die Kompetenz der Tanz- und Theaterwerkstatt künftig gezielt auch im Rahmen der Jugendsozialarbeit einzusetzen.

Eine perspektivische Hochrechnung (Anlage 2, S.3) zeigt, dass mittels einer dreijährigen Anhebung der Zuschüsse um jew. 38.000,00 € sowohl die Unterdeckung abgetragen werden, als auch wichtige Bildungs- und Integrationsangebote realisiert werden könnten. Es ist beispielsweise denkbar, hier in einer Rahmenvereinbarung für drei Jahre das zu leistende Spektrum an Angeboten zu definieren, aber auch eine finanzielle Konsolidierung zu ermöglichen. Hierzu sollte zeitnah im Rahmen der Debatte bzw. Aufstellung des Haushaltes 2012 bzw. ergänzender Beratungen zum Thema der künftigen Kulturförderschwerpunkte entschieden werden.

Die Verwaltung empfiehlt, den städtischen Zuschuss an die TTW 2011 zur Auszahlung freizugeben und spätestens im Rahmen der Haushaltsdebatte 2012 die Zuwendung an die TTW ab 2012 im Sinne einer Aufstockung neu aufzustellen. Dieses müsste nach Einschätzung der Verwaltung im Kontext der weiteren Entwicklung der Kulturförderschwerpunkte zu beraten sein, welches nach der Sommerpause ansteht. Um den Handlungsspielraum für die TTW bereits im laufenden, noch konsolidierten Jahr etwas zu entspannen, wird vorgeschlagen, für die Bildungsprojekte im sozialen Feld einen zusätzlichen Zuschuss von 7.500,00€ zu gewähren.

Die Geschäftsführung der Tanz- und Theaterwerkstatt ist eingeladen, in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 19.07.2011 den Bericht mündlich zu erläutern und steht zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Verteiler: DI, 10, 14, 20, 41